



Dr. Rico Travella, 5. Juni 2007, 17.45 - 18.45 Uhr one marketing services

Was ist Guerilla-Marketing?

Motto: grosse Ideen, kleine(re) Budgets

- unkonventionell
- überraschend
- mutig, «frech»
- direkt
- und: durchdacht







Agenda

- 1. Wie sieht Guerilla-Marketing aus?
- 2. Wie gewinnt David gegen Goliath?
- 3. Wie kämpft ein Guerilla-Marketer?
- 4. Was sind geeignete Strategien?
- 5. Wie wird man Guerilla-Marketer?



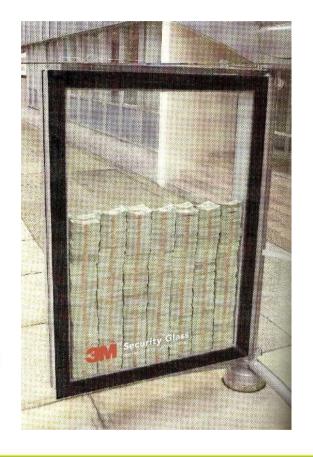


















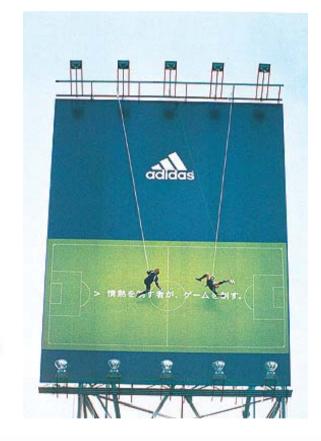




























- Kundennutzen wird visualisiert (Virgin, Cellulite)
- Klassische Kommunikationskanäle werden auf neue Art genutzt (3M)
- Neue unkonventionelle Kommunikationskanäle werden erschlossen (Spiderman, CSI)
- Zeitlich begrenzte Aktivitäten werden für nachhaltigen PR-Effekt genutzt (Adidas, McDo)



- KMU setzen Guerilla-Marketing konsequent ein, für grosse Unternehmen ist es punktuelle Ergänzung.
- Erfolgreiche KMU haben nicht nur Guerilla-Waffen, sondern durchdachte Guerilla-Strategien.
- Für KMU ist Guerilla-Marketing oft nicht «nice to have» sondern «need to do».
- Ein «David» nutzt Guerilla-Marketing, um in Märkte einzudringen, die von «Goliaths» besetzt sind.



Beispiel 1: Automobil-Industrie

- Ausgangslage: Besetzt von grossen, internationalen Konzernen mit traditionellem Marketing:
 - Product: Für alle etwas
 - Price: Finanzierung, Rabatte, Aktionen
 - Promotion: klassische Imagewerbung, gr. Budgets
 - Place: Dichtes und teures Vertriebsnetz

: Für einen kleinen Newcomer unerreichbar «GUERILLA-MARKETING FÜR KMU» AM 5.6.2007



oder doch?

aber wie?

- Vision, Mut
- KonsequenteAusrichtung aufkleine Zielgruppe
- Multiplikator
- Beharrlichkeit





Beispiel 2: Konsumgüter, z.B. Getränke

- Ausgangslage: Besetzt von grossen, internationalen Konzernen mit traditionellem Marketing:
 - Product: (breite) Produktepalette
 - Price: Preiskampf, Rabatte
 - Promotion: klassische Imagewerbung, gr. Budgets
 - Place: Dichtes und weltweites Mikro-Vertriebsnetz

: Für einen kleinen Newcomer unerreichbar «GUERILLA-MARKETING FÜR KMU» AM 5.6.2007



oder doch?

aber wie?

- KontrollierterSkandal
- Szenenmarketing
- UnkonventionelleEvents undWerbung







Zur Anzeige wird der QuickTime™ Dekompressor "Cinepak" benötigt.



- Er nutzt sich als Unternehmer als wichtigste Waffe.
 - Bsp. Bilog
- Er fokussiert (je kleiner die Zielgruppe desto besser)
 - Bsp. Orbium (IT-Integrator): Nur für Banken
- Er durchbricht die Spielregeln einer Branche.
 - Bsp. Easy-Jet



- Er nutzt neue Technologien und adaptiert neue Entwicklungen und Trends (besser als andere)
 - CRM
 - Viral Marketing
 - Google Adwords
 - Blogs
 - Second Life



Bsp. CRM

- Informationen, Daten, Wissen
- Investition, die sich auszahlt (Kundendaten, Profile sind bares Geld)
- steigert Effektivität
- verbessert Effizienz
- Wissen liegt auf der Strasse



Bsp. Viral Marketing

- kostengünstig
- Web-/E-Mail-basiert
- verbreitet sich unkentrolliert (wie ein Virus...)
 Dekompressor "Cinepak"
 "steckt viele an enötigt.



Bsp. Google Adwords

- exakt steuerbar
- einfach
- flexibel
- schnell
- kostengünstig
- für jedes Budget





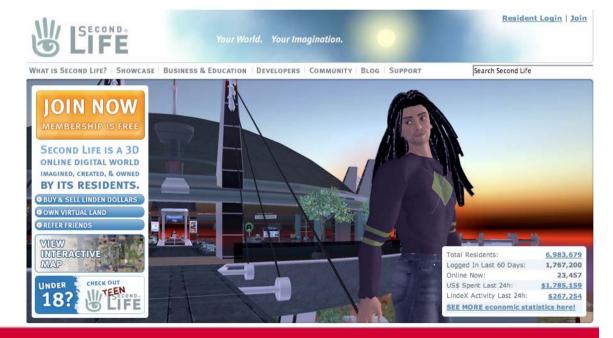
Bsp. Blogs

- interaktiv
- meinungsbildend
- günstig
- Know-how-Beweis



Second life

- Experimentierfeld
- Verwischung reale virtuelle Welt
- "hip"
- spielerisch
- günstig





- Er liebt seine Kunden wirklich!
- Er nutzt konventionelle Instrumente unkonventionell:
 - Inserate ja, klassische Form Adieu!
 Bsp. rundes Inserat im Text (20 Minuten)



Plakate ja, aber zielgruppengerecht.





- Er setzt unkonventionelle Instrumente & Kanäle ein:
 - Cross-Selling mit Kooperationspartnern:Bsp. Black-Socks
 - Ambient-Marketing
 - Bsp. 1: Nivea-Duschkabinen am Stadtlauf GP Bern
 - Bsp. 2: Car-Wash Tel.Nr. auf schmutzigen Autos
 - "Spiele"
 - Bsp. Moorhuhn-Jagd (als Werbespiel für die schottische Whisky-Marke Johnnie Walker entwickelt)



- Er setzt unkonventionelle Instrumente & Kanäle ein:
 - Communities:

Bsp. youtube

Couponing get2card.de



- Er weiss, wie man medienwirksame PR macht (1/2):
 - Kontrollierter Skandal

Bsp. 1 Red Bull

Bsp. 2 Organ-Spende-Show in NL

- Temporäre Geschäfte an ungewohnten Standorten Bsp. Guerilla-Store während der Art Basel (Modelabel "Comme des Garçons)
- Zusammenarbeit mit den Medien als Content-Lieferant
 Bsp. Tyler Brulé bei NZZ am Sonntag



- Er weiss, wie man medienwirksame PR macht (2/2):
 - Trittbrettfahren bei anderen Events

Bsp. Merchandising-Strassenverkäufer bei Champions-League-Spielen



- Er kommuniziert integriert, vermeidet Medienbrüche.
- Er kommuniziert, wenn immer möglich, 1:1.
- Er macht Dialog-Marketing richtig:
 - Dringlichkeit: Zeitlich begrenztes Angebot.
 - Einfach verständliches Angebot.
 - Passend zur Zielgruppe
 - Bequeme Response-Möglichkeit







- Märkte werden immer dynamischer. Laufend entstehen neue Marketinginstrumente und -technologien.
 - These 1: Planung und Strategie sind schon überholt, bevor sie formuliert sind.
 - These 2: Nur wer plant und einen klaren Weg verfolgt, gewinnt im Marketing-Dschungel



- Nischenstrategie
- Substitutions-Strategie
- Trittbrettfahrer-Strategie
- Abschreckungsstrategie



- Nischenstrategie
 - deutlich differenzierte Produkte
 - überschaubare Nische, evtl. Nische schaffen: Nur so klein, dass man sie verteidigen kann.
 - bedingt: nachhaltigen Wettbewerbsvorteil



- Substitutionsstrategie
 - Mit (leicht) differenzierten Produkten die Produkte der Konkurrenz ersetzen
 - Funktioniert, wenn Kampf für Etablierte zu teuer wird.
 - Meist bei kleinem Marktanteil möglich



- Trittbrettfahrer-Strategie
 - Identische Produkte wie der Marktführer
 - Marktführer verzichtet auf eine heftige Reaktion, weil diese teurer wäre als der Verlust kleiner Marktanteile.



- Abschreckungsstrategie
 - Kommt zum Einsatz, wenn heftige Reaktionen von Mitbewerbern zu erwarten ist.
 - Glaubhaft machen, dass man im Markt bleiben will: durch Investitionen, strategische Partnerschaften, «Bluff»
 - Ziel: Kampf für grösseren Mitbewerber kostspielig machen.



Wie wird man Guerilla-Marketer?

- N.B. Es gibt kein Allgemein-Rezept im Marketing und erst recht nicht für Guerilla-Marketing.
- Aber: Es lässt sich ein Vorgehen definieren, mit dem man sich zum Guerilla-Marketer entwickeln kann.



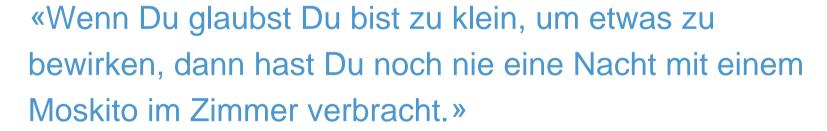
Wie wird man Guerilla-Marketer?

- Schritt 1: Eigene «Ressourcen» systematisch auf Ihr Guerilla-Potenzial analysieren.
- Schritt 2: Spielregeln des Marktes und Instrumente,
 Vorgehensweisen der «Player» kritisch hinterfragen.
- Schritt 3: «Contra-Strategie» als Denkrahmen entwickeln («was, wenn wir alles anders machen»).
- Schritt 4: «Situatives Guerilla-Instrumentarium» zusammenstellen.



Wie wird man Guerilla-Marketer?

- Schritt 5: «Guerilla-Marketing leben», d.h. konsequent, beharrlich und flexibel das Guerilla-Instrumentarium einsetzen UND laufend ausbauen, optimieren.
- Das Wichtigste zuletzt: Philosophie verinnerlichen.



Anita Roddick, Gründerin von Body Shop



Danke für Ihre Aufmerksamkeit...



und Ihre Fragen und Erfahrungsberichte!



«mehr PS für Ihr Unternehmen»